Anhang 1: Aufbau des Rechnungswesens (Art. 17)

(Stand 31. Dezember 2019)

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wird wie folgt unterteilt:

- a) flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen;
- b) Forderungen;
- c) kurzfristige Finanzanlagen;
- d) aktive Rechnungsabgrenzungen;
- e) Vorräte und angefangene Arbeiten;
- f) langfristige Finanzanlagen;
- g) Sachanlagen inklusive Immobilien aus vorsorglichem Erwerb;
- h) Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird wie folgt unterteilt:

- a) Sachanlagen;
- b) immaterielle Anlagen;
- c) Darlehen;
- d) Beteiligungen und Grundkapitalien;
- e) Investitionsbeiträge.

3. Fremdkapital

Das Fremdkapital wird wie folgt unterteilt:

- a) laufende Verbindlichkeiten;
- b) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten;
- c) passive Rechnungsabgrenzung;
- d) kurzfristige Rückstellungen;
- e) langfristige Finanzverbindlichkeiten;
- f) langfristige Rückstellungen;
- g) Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital wird wie folgt unterteilt:

- a) Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen;
- b) Fonds;
- c) Vorfinanzierungen;
- d) übriges Eigenkapital;
- e) Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag unterteilt in Jahresergebnis und kumulierte Ergebnisse der Vorjahre.

5. Eigenkapitalnachweis

¹ Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals.

² Es sind folgende Bilanzkonten detailliert aufzuführen:

- a) Verpflichtungen beziehungsweise Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen;
- b) Fonds;
- c) Vorfinanzierungen;
- d) übriges Eigenkapital;
- e) Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag unterteilt in Jahresergebnis und kumulierte Ergebnisse der Vorjahre.

6. Rückstellungsspiegel

¹ Im Rückstellungsspiegel sind alle wesentlichen Rückstellungen einzeln aufzuführen.

² Die Rückstellungen sind nach Kategorien zu gliedern.

³ Der Rückstellungsspiegel enthält:

- a) Bezeichnung der Rückstellungsart;
- b) Kommentar zur Rückstellungsart;
- c) Stand Rückstellungshöhe Ende Vorjahr in Franken;
- d) Stand Rückstellungen Ende laufendes Jahr in Franken;
- e) Kommentar zur Veränderung der Rückstellung.

7. Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel

¹ Der Beteiligungsspiegel enthält insbesondere:

- a) Darlehen und Beteiligungen, die mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung im Zusammenhang stehen;

b) Formen der interkantonalen Zusammenarbeit und die ausgelagerten Trägerschaften, an denen der Kanton als Mitglied oder Träger beteiligt ist.

² Im Gewährleistungsspiegel sind alle Tatbestände aufzuführen, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung ergeben kann. Er umfasst insbesondere:

- a) Eventualverbindlichkeiten, bei denen der Kanton zugunsten Dritter eine Verpflichtung eingeht, insbesondere Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Defizitgarantien;
- b) Leasingverbindlichkeiten;
- c) sonstige Sachverhalte mit Eventualcharakter, falls diese noch nicht als Rückstellungen verbucht wurden, wie Konventionalstrafen und Reuegelder;
- d) zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge an Einzelvorhaben Dritter ausserhalb von Vereinbarungen mit dem Bund und ausserhalb von Verpflichtungskrediten sowie ohne Beiträge zulasten von Spezialfinanzierungen im Fremdkapital.

8. Anlagespiegel

¹ Der Anlagespiegel enthält die Summe der Anlagebuchwerte und die kumulierten Abschreibungen zu Beginn und am Ende der Periode.

² Die Bruttobuchwerte sind bezogen auf folgende Bewegungen abzustimmen:

- a) Zugänge;
- b) Abgänge und Veräusserungen;
- c) Zuwächse oder Abnahmen während der Periode, die aus Neubewertungen, Wertsteigerungen oder Wertverlusten resultieren;
- d) Abschreibungen;
- e) Wechselkursdifferenzen;
- f) andere Bewegungen.

9. Artengliederung Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst:

- a) den Personalaufwand;
- b) den Sach- und übrigen Betriebsaufwand;
- c) die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens;
- d) den Finanzaufwand;
- e) die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen;
- f) den Transferaufwand;
- g) die durchlaufenden Beiträge;
- h) den ausserordentlichen Aufwand;
- i) die Aufwände aufgrund der internen Verrechnungen;
- j) den Fiskalertrag;

- k) die Erträge aus Regalien und Konzessionen;
- l) die Entgelte;
- m) die verschiedenen Erträge;
- n) den Finanzertrag;
- o) die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen;
- p) den Transferertrag;
- q) die durchlaufenden Beiträge;
- r) die ausserordentlichen Erträge;
- s) die Erträge aufgrund der internen Verrechnungen.

10. Artengliederung Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung umfasst:

- a) Ausgaben für Sachanlagen;
- b) Investitionen auf Rechnung Dritter;
- c) immaterielle Anlagen;
- d) Darlehen;
- e) Beteiligungen und Grundkapitalien;
- f) eigene Investitionsbeiträge;
- g) durchlaufende Investitionsbeiträge;
- h) ausserordentliche Investitionen;
- i) Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen;
- j) Rückerstattungen;
- k) Abgang immaterieller Sachanlagen;
- l) Investitionsbeiträge für eigene Rechnung;
- m) Rückzahlungen von Darlehen;
- n) Übertragungen von Beteiligungen;
- o) Rückzahlungen eigener Investitionsbeiträge;
- p) durchlaufende Investitionsbeiträge;
- q) ausserordentliche Investitionseinnahmen.

11. Funktionale Gliederung

Die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung sind nach folgenden Funktionen gegliedert:

- 0 Allgemeine Verwaltung
- 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung
- 2 Bildung
- 3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche
- 4 Gesundheit
- 5 Soziale Sicherheit

- 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- 7 Umweltschutz und Raumordnung
- 8 Volkswirtschaft
- 9 Finanzen und Steuern

12. **Zusätzliche Angaben**

Der Anhang enthält zusätzlich insbesondere:

- a) die funktionale Gliederung der Erfolgs- und Investitionsrechnung;
- b) ein Verzeichnis der Finanzanlagen;
- c) ein Verzeichnis der Liegenschaften;
- d) ein Verzeichnis der Verbindlichkeiten gegenüber den Spezialfinanzierungen und den Fonds im Fremdkapital;
- e) den Ausweis des erweiterten Eigenkapitals;
- f) den Ausweis der offenen derivativen Finanzinstrumente;
- g) Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag;
- h) den Stand der Beanspruchung der Verpflichtungskredite;
- i) ein Verzeichnis der Empfänger von Kantonsbeiträgen von mehr als 3 Millionen Franken;
- j) den Ausweis der Programmvereinbarungen mit dem Bund;
- k) die Finanzkennzahlen.